

Surbbrücke

Gemeinde Döttingen

Energiestadt

Einladung

zu den Gemeindeversammlungen
vom Mittwoch, 18. November 2026

19.15 Uhr Ortsbürgergemeinde
(allen anwesenden Ortsbürger/innen wird ein Wertgutschein für einen Weihnachtsbaum abgegeben)

20.00 Uhr Einwohnergemeinde

in der Turnhalle Bogen

Im Anschluss wird ein Apéro ausgeschenkt!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Traktandenliste der **Einwohnergemeindeversammlung**	2
Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates	3 – 15
Anhang 1	
Erläuterungen zum Budget Einwohnergemeinde 2027	15 – 25
Traktandenliste der **Ortsbürgergemeindeversammlung**	26
Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates	26 – 29
Anhang 2	
Erläuterungen zum Budget Ortsbürgergemeinde 2027	29 – 31

Anmerkung:

Die Akten und Unterlagen zu den einzelnen Traktanden liegen 14 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Zusätzlich können die Unterlagen auf der Gemeindewebseite www.doettingen.ch (Verwaltung / Gemeindeversammlung) eingesehen werden. Gerne stellt Ihnen die Gemeindekanzlei die Unterlagen auch in Papierform zu – die Vorsprache am Schalter, ein Anruf (tel. 056 269 11 30) oder eine E-Mail (gemeindekanzlei@doettingen.ch) genügt.

Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2026

Traktandenliste

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026
2. Kreditbegehren, Fr. 390'000.00, Projektierungskredit Schwimmbad Grie, Neubau Restaurant und Garderoben und Überdeckung Schwimmbecken für Ganzjahresbetrieb
3. Kreditbegehren, Fr. 2'960'000.00, Chäppelistrasse und Chäppelisteig, Sanierung Strasse und Werkleitungen
4. Kreditbegehren, Fr. 1'790'000.00, Sanierung Surbbrücke an der Badstrasse
5. Kreditbegehren, Fr. 2'060'000.00, Rückbau der Gebäude und Sanierung des Baugrunds auf den Parzellen 103 und 104, Hirschweg
6. Vollmachtserteilung zum Verkauf der Parzelle Nr. 969, Vorhard, zum Preis von Fr. 2'965'500.00
7. Anpassung Gebührenreglement, Erhöhung Verbrauchsgebühr Fernwärme
8. Budget Einwohnergemeinde 2027
9. Verschiedenes

Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 kann während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Interessierte Personen können unentgeltlich eine vollständige Protokollkopie bei der Gemeindekanzlei persönlich, per E-Mail (gemeindekanzlei@doettingen.ch) oder telefonisch (tel. 056 269 11 30) beziehen.

Die Finanzkommission hat das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Antrag

Dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 sei aufgrund des Berichtes der Finanzkommission die Genehmigung zu erteilen.

Kreditbegehren, Fr. 390'000.00, Projektierungskredit Schwimmbad Grie, Neubau Restaurant und Garderoben und Überdeckung Schwimmbecken für Ganzjahresbetrieb

Die bestehenden Gebäude im Schwimmbad Döttingen sind in die Jahre gekommen und erfüllen die heutigen Ansprüche an ein modernes Schwimmbad nicht mehr. Das Restaurantgebäude ist zu klein und es fehlen Räumlichkeiten für das Schwimmbadpersonal sowie den -betrieb. Die unbeheizten Gebäude sollen daher zurückgebaut werden.

Die Sanierung und Weiterentwicklung der Badi Döttingen ist aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung, der zunehmenden Bedeutung von Sport und Gesundheitsförderung, des schulischen Schwimmunterrichts sowie des Fehlens eines ganzjährig nutzbaren Schwimmangebots im Bezirk von grosser Bedeutung.

Vorgesehen ist insbesondere die Erstellung einer Traglufthalle über dem bestehenden bzw. sanierten Schwimmbecken (Beckenfolie), der Neubau einer zeitgemässen Garderobe und eines Betriebsgebäudes sowie die Sanierung des Technikgebäudes. Ergänzend soll ein ganzjährig betriebenes Restaurant geschaffen werden.

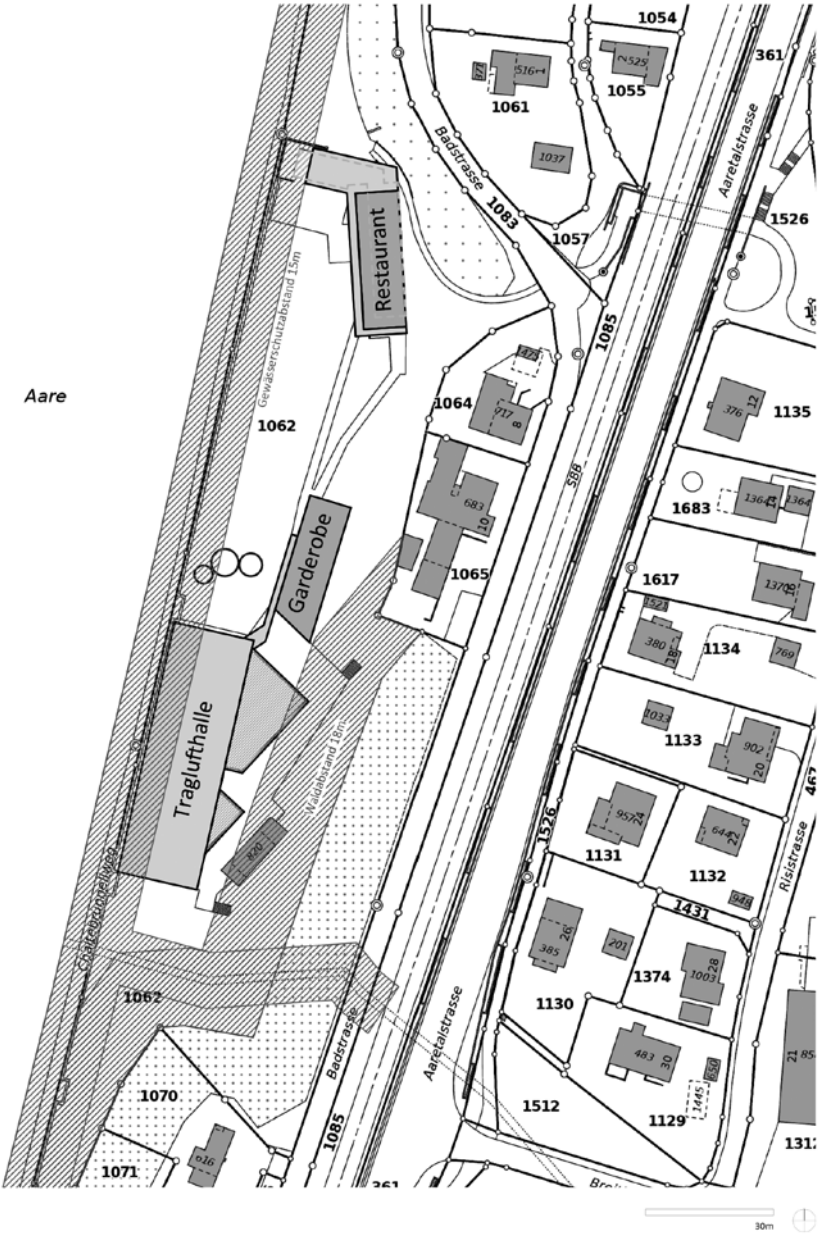
Im Bereich des heutigen Garderobentraktes soll ein vollwertiger Restaurant-Neubau erstellt werden. Das neue Garderobengebäude ist in der Nähe der Schwimmbecken vorgesehen. Dieses wird möglichst in den bestehenden Hang integriert. Die Überdeckung im Winterhalbjahr ist mit einer Traglufthalle vorgesehen, welche mit einem Tunnel mit dem Garderobengebäude verbunden wird. Im Frühling wird die Halle für den Sommerbetrieb abgebaut und im Herbst für den Winterbetrieb jeweils wieder aufgebaut.

Mit der Traglufthalle, dem gedeckten Schwimmangebot, den neuen Garderoben- und Betriebsräumlichkeiten, dem erneuerten Technikgebäude und einem ganzjährig betriebenen Restaurant soll die bestehende Badi zu einer modernen – ganzjährig nutzbaren – Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätte sowie als Familienbad für Döttingen und die Region weiterentwickelt werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Projekt eine wichtige und langfristig notwendige Infrastruktur für die wachsende Bevölkerung geschaffen bzw. erhalten werden kann. Gleichzeitig wird eine bereits bestehende Anlage sinnvoll weitergenutzt und den heutigen gesetzlichen, betrieblichen und gesellschaftlichen Anforderungen angepasst.

Antrag

Für die Projektierung Schwimmbad Grie, Neubau Restaurant und Garderoben und Überdeckung Schwimmbecken für einen Ganzjahresbetrieb sei ein Bruttokredit von Fr. 390'000.00 zu bewilligen.



Kreditbegehren, Fr. 2'960'000.00, Chäppelistrasse und Chäppelisteig, Sanierung Strasse und Werkleitungen

Die Chäppelistrasse und der Chäppelisteig weisen einen schlechten Gesamtzustand auf. Im nördlichen Teil fehlt eine Strassenentwässerung und der Belag weist infolge einer ungenügenden Kofferung Ausbrüche auf. Aufgrund von mehreren Wasserleitungsbrüchen muss die alte Wasserleitung in den Strassen ersetzt werden. Gleichzeitig hat die AEW Energie AG einen Ausbaubedarf angemeldet.

Die zwei Strassen sollen in 2 Etappen saniert werden. Die 1. Etappe beinhaltet den nördlichen Teil des Gebiets Chäppeli mit Anschluss an der Wasenstrasse bis zur Abzweigung Chäppelisteig. Die zweite Etappe beinhaltet den südlichen Teil des Gebiets Chäppeli inklusive dem Chäppelisteig bis und mit Anschluss in der Wasenstrasse.

Strasse
Die bestehende Strasse und die Randabschlüsse sind in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Der Strassenkoffer muss insbesondere im Bereich der 1. Etappe erneuert werden. Nach der Erneuerung der Randabschlüsse und dem Einbau der neuen Leitungen aller Werke erhält die Strasse einen neuen Belag. Bei den bestehenden Einlauf- und Kontrollschächten der Strassenentwässerung werden die Schachtabdeckungen durch neue ersetzt und in der Höhe angepasst, die undichten Schlammsammler werden erneuert. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird neu angeschlossen.

Werkleitungen Wasser
Die über 60-jährige bestehende Wasserleitung ist in einem schlechten Zustand. Zudem ist die Leitung gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) im Durchmesser zu klein und muss vergrössert werden. Die Leitungen im Strassenbereich werden daher durch neue Leitungen HDPE 160 ersetzt. Im Süden wird die Wasserleitung im Feldweg verlängert und mit der Leitung in der Wasenstrasse zu einem Ring verbunden. In der Wasenstrasse wird ausserdem noch ein zu sanierender Abschnitt durch eine neue Leitung HDPE 250 ersetzt. Sämtliche bestehenden Hausanschlüsse zu den Anstösserparzellen werden in der Strasse bis zur Parzellengrenze mit HDPE-Rohren und entsprechenden Durchmessern erneuert. Bei allen Hausanschlüssen sind Hausanschluss-Schieber geplant.

Werkleitungen Abwasser
Der Zustand der bestehenden Abwasserleitungen wurde untersucht. 12 Haltungen mit unterschiedlichen Durchmessern müssen mit Inliner oder Roboter saniert werden. Ausserdem werden 7 Kontrollschächte NW 1000 mm neu gesetzt bzw.

ersetzt. In der Chäppelistrasse (1. Etappe) sollen zwei neue Haltungen PP Ø160mm inkl. neuen Kontrollschächten NW 1000mm für die öffentliche Abwasserleitung erstellt werden, so dass die Strassenentwässerung und bei späterem Bedarf die Liegenschaften ihre Hausanschlüsse in diese neue Leitung anschliessen können.

AEW Energie AG/Andere Werke
Die AEW Energie AG wird ihre elektrischen Leitungen ab Trafostation «TS Käppeli», in der Chäppelistrasse und im Chäppelisteig sowie bis in die Wasenstrasse zur «KK Wasenstrasse» sanieren, erweitern oder in den Strassenbereich umlegen. Dazu werden in der Strasse vier neue EW-Schächte erstellt. Die bestehenden Kabelkabinen KK werden ausgebaut oder komplett ersetzt. Der Bedarf sämtlicher anderer Werke (u.a. Sunrise, Swisscom) wurde erhoben und es besteht kein Ausbaubedarf. Allfällige Leitungsergänzungen oder Umlegungen gehen zu Lasten der jeweiligen Werke.

Termine
Es ist vorgesehen die Bauarbeiten in den Jahren 2027 und 2028 auszuführen. Die Bauzeit wird pro Etappe ca. 6-8 Monate betragen.

Kosten
Die Kosten für den Ersatz und die Reparatur der Wasser- und Abwasserleitungen gehen zu Lasten der Eigenwirtschaftsbetriebe. Die Kosten für die Sanierung der Strasse und der Strassenentwässerung werden dem Strassenunterhalt belastet. Die Kosten (Genauigkeit +/-15%) mit Preisbasis Juli 2026 betragen:

Beschreibung		Total inkl. MWST
1. Etappe Breitistrasse bis Chäppelisteig		
Strassenbau mit Entwässerung	Fr.	620'000.00
Wasserversorgung	Fr.	450'000.00
Abwasser	Fr.	270'000.00
Kosten 1. Etappe	Fr.	1'340'000.00
2. Etappe Chäppelisteig bis Wasenstrasse		
Strassenbau mit Entwässerung	Fr.	820'000.00
Wasserversorgung	Fr.	650'000.00
Abwasser	Fr.	150'000.00
Kosten 2. Etappe	Fr.	1'620'000.00
Gesamtsumme – 1. Etappe und 2. Etappe		
Strassenbau mit Entwässerung	Fr.	1'440'000.00
Wasserversorgung	Fr.	1'100'000.00
Abwasser	Fr.	420'000.00
Total inkl. MWST	**Fr.**	**2'960'000.00**

Antrag

Für die Sanierung der Werkleitungen und der Strassen Chäppelistrasse und Chäppelisteig sei ein Bruttokredit von Fr. 2'960'000.00 zu bewilligen.

Kreditbegehren, Fr. 1'790'000.00, Sanierung Surbbrücke an der Badstrasse

Die Surbbrücke dient der Badstrasse zur Überquerung der Surb, unmittelbar vor deren Einmündung in die Aare. Ausserdem trägt die Brücke diverse Werkleitung (u.a. Abwasser, Fernwärme und Elektrizität).

Das Tragwerk, eine sogenannte Trogbrücke, besteht aus Längs- und Querträgern in Stahlbauweise und einer Fahrbahnplatte aus Stahlbeton. Die Brücke liegt mittels vier Brückenlagern auf den Stahlbetonwiderlagern auf. Die Fahrbahnplatte ist mit einem Belag versehen.

Eine Überprüfung der bestehenden ca. 1966 erstellten Brücke hat gezeigt, dass das Bauwerk einen schadhaften Zustand aufweist. Insbesondere sind folgende Mängel sichtbar:

- Belag stark gerissen und undicht.
- Belagsfugen und Fahrbahnübergänge schadhaft und undicht.
- Korrosionsschutzbeschichtung der Stahlkonstruktion stark abgenutzt.
- Starke Rostbildung an den Hauptträgern, vor allem im Anschlussbereich des Belages.
- Brückenlager stark korrodiert.

Die Tragsicherheit ist durch die Mängel momentan noch nicht unmittelbar gefährdet. Die Stahlkonstruktion erfährt durch die Korrosion jedoch einen Materialabtrag, der zur Schwächung der Träger führt. Das durch den gerissenen Belag eindringende, im Winter salzhaltige Wasser schadet der Fahrbahnplatte und führt zu Korrosionsschäden an der Bewehrung.

Die Subbrücke muss umfassend instandgesetzt werden. Der Korrosionsschutz der Stahlträger in Längs- und Querrichtung muss komplett erneuert und die wegkorrodierten Stahlteile ersetzt werden. Die Schadstellen an der Fahrbahnplattenuntersicht werden durch Freilegen der korrodierten Bewehrung, Reinigung derselben und Reprofilierung der Betonoberfläche instandgesetzt.

Abdichtung und Belag auf der Brücke sind unterläufig und müssen komplett ersetzt werden. Des Weiteren sollen die schadhaften Fahrbahnübergänge ersetzt, der Korrosionsschutz der Brückenlager erneuert und die Widerlagerkonstruktion gereinigt werden.

Bauablauf
Wegen der geringen lichten Höhe zwischen der Brückenunterkante und dem Wasserspiegel der Surb muss der Oberbau der Brücke für die Sanierung angehoben werden. Um die Gewässer vor Verunreinigungen zu schützen, müsste das Baugerüst unter grösster Sorgfaltspflicht komplett abgedichtet werden. Daher ist vorge-

sehen den Brückenoberbau komplett herauszuheben und für die Sanierungsarbeiten seitlich auf der Badstrasse in angenehmer Arbeitshöhe aufzuständern. Somit kann auf die aufwändige Einrüstung und Einhausung über dem Gewässerraum verzichtet werden. Nach der Sanierung wird die Brücke wieder hineingehoben.

Provisorien und Werkleitungen
Während den Bauarbeiten muss für die Fussgänger eine Ersatzbrücke erstellt werden. Ausserdem müssen die Werkleitungen abgehängt und provisorisch befestigt werden. Die Hauptwasserleitung ist unter der Surb durch verlegt und daher nicht betroffen.

Andere Werke
Die Fernwärme-Hauptleitungen der Refuna AG müssen ebenfalls provisorisch befestigt und anschliessend wieder definitiv angebracht werden. Die Leitungen der Elektrizität und der Kommunikation werden ebenfalls ergänzt oder verlegt. Die Kosten gehen zu Lasten der jeweiligen Werke.

Termine
Die Vorbereitungsarbeiten sind im Sommer 2027 vorgesehen, sodass unmittelbar nach Saisonschluss des Schwimmbads mit der Sanierung begonnen werden kann.

Kosten
Die Kosten für die Abwasserleitung gehen zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasser. Die Kosten für die Sanierung der Brücke werden dem Strassenunterhalt belastet. Die Kosten (Genauigkeit +/-10%) mit Preisbasis 2026 betragen:

Beschreibung	Total inkl. MWST	
Vorbereitungs- und Regiearbeiten, Demontagen	Fr.	470'000
Instandsetzung Beton und Abdichtungen	Fr.	150'000
Baumeisterarbeiten inkl. Belag und Werkleitungen	Fr.	190'000
Kanalisationen und Entwässerungen (Abwasser)	Fr.	70'000
Montagebau in Stahl	Fr.	470'000
Planung und Landerwerb	Fr.	280'000
Unvorhergesehenes	Fr.	160'000
Total inkl. MWST	**Fr.**	**1'790'000**

Antrag

Für die Sanierung der Surbbrücke an der Badstrasse sei ein Bruttokredit von Fr. 1'790'000.00 zu bewilligen.

Kreditbegehren, Fr. 2'060'000.00, Rückbau der Gebäude und Sanierung des Baugrunds auf den Parzellen 103 und 104, Hirschweg

Mit der Entwicklung des Areals Gewerbestrasse und den übrigen Entwicklungen in der Gemeinde, werden Liegenschaften für öffentliche Zwecke benötigt. Die Parzellen Nr. 103 und 104 am Hirschweg wurden dafür im Jahr 2024 nach dem Beschluss durch die Gemeindeversammlung käuflich erworben.

Ein Teil der Liegenschaften wurde zwischenzeitlich vermietet. Durch den Brand Mitte November 2025 im Zentrum der Liegenschaften wurde ein grosser Teil und insbesondere die vermieteten Bereiche zerstört oder sind einsturzgefährdet. Die Liegenschaften können daher nicht mehr vermietet und sollen zurückgebaut werden.

Alle Bauten und Anlagen werden vollständig zurückgebaut. Der Baugrund wird saniert, so dass die Grundstücke aus dem «Kataster der belasteten Standorte» ausgetragen werden können. Das Land wird anschliessend wieder begrünt.

Termine
Der Rückbau der Liegenschaften soll im Jahr 2027 erfolgen.

Kosten
Die voraussichtlichen Kosten beinhalten den Abbruch, das Abtransportieren und umweltgerechte Entsorgen aller Materialien. Die Altlastensanierung des Bodens mit der Beprobung und Analyse sowie das anschliessende Erstellen des Oberbodens.

Dem Geologen ist es vorgängig nur möglich den Boden punktuell zu beproben. Aus diesem Grund werden im Kostenvoranschlag höhere Sicherheiten und Zuschläge bezüglich des Aushubs eingerechnet als z.B. im Hochbau für den Kostenvoranschlag üblich.

Kostenschätzung (inkl. MWST):

Baustelleninstallation und Vorbereitungsarbeiten	Fr.	88'000
Rückbau Hochbauten und Entsorgung	Fr.	1'006'000
Rückbau Tiefbauten und Sanierung Baugrund	Fr.	607'000
Zuschlag Unsicherheiten Beprobung (ca. 15%)	Fr.	256'000
Projektierung und Begleitung	Fr.	103'000
Total (inkl. MWST)	**Fr.**	**2'060'000**

Antrag

Für den Rückbau der Gebäude und die Sanierung des Baugrunds auf den Parzellen 103 und 104, Hirschweg, sei ein Bruttokredit von Fr. 2'060'000.00 zu bewilligen.

Vollmachtserteilung zum Verkauf der Parzelle Nr. 969, Vorhard, zum Preis von Fr. 2'965'500.00

Die Parzelle 969 liegt im Gewerbegebiet Vorhard und wird aktuell für Schrebergärten und dazugehörige Abstellplätze genutzt. Ein 10 m breiter Streifen entlang der Wasenstrasse liegt in der Grünzone. Der übrige grössere Teil der Parzelle liegt in der Arbeitszone A2. Das Land soll der vorgesehenen Nutzung für Gewerbe zugeführt werden.

Die W. Frei AG, Klingnau, hat den Gemeinderat angefragt, ob die Gemeinde Döttingen im Vorhard Gewerbeland verkaufen würde. Der Gemeinderat hat die Anfrage geprüft und mit der Kaufinteressentin die Verhandlungen aufgenommen.

Die in der ganzen Schweiz tätige Firma mit rund 40, mehrheitlich in der Region wohnhaften, Mitarbeitenden würde ihren Sitz von Klingnau nach Döttingen verlegen. Damit können Arbeitsplätze in der Region gesichert und Steuereinnahmen für die Gemeinde generiert werden. Die Arbeitszone A2 ist für solche Produktions- und Dienstleistungsbetriebe bestimmt.

Gemäss Erschliessungsplan Vorhard ist entlang der Vorhard-Strasse noch ein Trottoir vorgesehen. Der Fussweg zur Wasenstrasse sowie ein gut 2 m breiter Streifen für ein Trottoir entlang der Vorhard-Strasse wurden daher vorgängig abparzelliert.

Die W. Frei AG, Klingnau möchte die Parzelle 969 mit einer Fläche von 6'590 m2 von der Einwohnergemeinde Döttingen erwerben. Die Pächter der Schrebergartenparzellen wurden vom Gemeinderat bereits vorinformiert. Die Gartenparzellen können voraussichtlich noch bis im Herbst 2027 genutzt werden. Der Antritt von Nutzen und Schaden soll per 1. Januar 2028 erfolgen.

Folgende Verkaufsbestimmungen wurden vereinbart:

- Landpreis von Fr. 450.00 pro m^2
- Das Land ist für die Erweiterung des eigenen Betriebs zu verwenden und darf nicht weiterverkauft werden (Sicherung mit Rückkaufsrecht)
- Die Geometer-, Grundbuch- und Notariatskosten werden je zur Hälfte getragen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat Döttingen die Vollmacht zum Verkauf der Parzelle Nr. 969 (6'590 m^2), Vorhard, zum Preis von Fr. 2'965'500.00 (Fr. 450.00 pro m^2).

Anpassung Gebührenreglement, Erhöhung Verbrauchsgebühr Fernwärme

Die REFUNA AG steht vor bedeutenden Investitionen zur Sicherstellung einer langfristigen, zuverlässigen und nachhaltigen Wärmeversorgung der Region. Der Ersatz der heutigen Wärmequelle erfordert Investitionen in der Grössenordnung von rund CHF 100 bis 130 Mio. Das aktuell für das Projekt verfügbare Eigenkapital der REFUNA AG beträgt rund CHF 20 Mio.

Zur Schliessung der Finanzierungslücke bzw. zum gezielten Aufbau einer ausreichenden Eigenkapitalbasis plant die REFUNA AG eine schrittweise Anpassung der Wärmepreise. Dies soll über zwei moderate Erhöhungsschritte erfolgen.

Die Gemeinde Döttingen betreibt die Fernwärmeversorgung als eigenständiges Ortsnetz. Das heisst, die Ortnetzleitungen befinden sich im Eigentum der Gemeinde Döttingen und das Werk wird als Eigenwirtschaftsbetrieb analog der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung geführt. Die Wärme wird von der REFUNA AG für das gesamte Gemeindegebiet bezogen und mit den einzelnen Verbrauchern abgerechnet. Die Erneuerung und der Unterhalt des Leitungsnetzes sowie die administrativen Arbeiten werden von der Gemeinde ausgeführt.

Aktuell wird gemäss Gebührenreglement der Gemeinde Döttingen eine Verbrauchsgebühr von 8,5 Rp./kWh erhoben. Davon sind 5,0 Rp./kWh der Energie-Einkaufspreis für die Wärme der REFUNA AG. Die weiteren 3,5 Rp./kWh sind für die Erneuerung, Unterhalt und Administration sowie Verluste im Leitungsnetz erforderlich.

Als Bestandteil ihrer langfristigen Finanzierungsstrategie sieht die REFUNA AG als Planungs- und Budgetierungsgrundlage eine erste Erhöhung des Energiepreises voraussichtlich um 1,5 Rp./kWh im Jahr 2027 vor. Damit erhöht sich der Einkaufspreis für die selbständigen Ortsnetz-Gemeinden (wie auch Döttingen) von heute 5,0 Rp./kWh auf 6,5 Rp./kWh.

Die vorgesehene Preisanpassung ist für die REFUNA AG ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierung und Umsetzung der zukünftigen Wärmequelle. Gleichzeitig schafft sie die Grundlage für den erforderlichen Eigenkapitalaufbau, welcher von den Finanzierungspartnern vorausgesetzt wird.

Nach heutigem Kenntnisstand geht die REFUNA AG von einem zweiten Erhöhungsschritt im Jahr 2030 und einer Anpassung von ca. 2,5 Rp./kWh aus. Der entsprechende Entscheid wird der Verwaltungsrat voraussichtlich im Jahr 2029 auf Grundlage des Technologieentscheids sowie der dann vorliegenden detaillierten Investitionskosten fällen.

Eigenwirtschaftsbetriebe müssen selbsttragend sein und Erhöhungen des Einkaufspreises müssen daher weitergegeben werden. Neu soll sich die Verbrauchsgebühr am Einkaufspreis für Ortsnetzgemeinden orientieren und automatisch anpassen.

§ 5 Abs. b) Benützungsgebühr, 1. Zeile, soll daher wie folgt abgeändert werden:

- ~~Verbrauchsgebühr 8,50 Rp./kWh~~
- Die Verbrauchsgebühr setzt sich aus dem Energie-Einkaufspreis für Ortsnetzgemeinden der REFUNA AG in Rp./kWh und einer Unterhalts- und Verwaltungsgebühr von zusätzlich 3,5 Rp./kWh zusammen.

Damit muss das Gebührenreglement bei Anpassungen des Energie-Einkaufspreises der REFUNA AG nicht jedes Mal angepasst werden. Die übrigen Zeilen sollen wie bestehend beibehalten werden.

Antrag

§ 5 Abs. b) Benützungsgebühr, 1. Zeile, soll neu wie folgt lauten:

- Die Verbrauchsgebühr setzt sich aus dem Energie-Einkaufspreis für Ortsnetzgemeinden der REFUNA AG in Rp./kWh und einer Unterhalts- und Verwaltungsgebühr von zusätzlich 3,5 Rp./kWh zusammen.

Budget Einwohnergemeinde 2027

Im Budget sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2027 der Einwohnergemeinde Döttingen budgetiert. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr werden zudem separat im Anhang 1 erläutert.

Das detaillierte Budget 2027 kann bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (tel. 056 269 11 30) oder per E-Mail (gemeindekanzlei@doettingen.ch) unentgeltlich bezogen werden. Die Unterlagen sind auch auf «www.doettingen.ch/Verwaltung/Gemeindeversammlung» einsehbar.

Antrag

Das Budget für das Jahr 2027 der Einwohnergemeinde Döttingen sei zu genehmigen und der Bezug von 102% Gemeindesteuern zu bewilligen.

Verschiedenes

5312 Döttingen, Oktober 2026

DER GEMEINDERAT

Erläuterungen zum Budget 2027

Einwohnergemeinde Döttingen

Erläuterungen zum Budget 2027 der Einwohnergemeinde

Der vollständige Auszug des Budgets kann auf der Gemeinde Döttingen bzw. auf der Gemeindewebseite unter www.doettingen.ch bezogen werden.

Allgemeines

Das vorliegende Budget 2027 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 102% und weist ein operatives Ergebnis von minus Fr. 4'496'250.00 aus. Nach dem Rückzug aus der Aufwertungsreserve von Fr. 467'900.00 ergibt dies einen Aufwandüberschuss von Fr. 4'028'350.00. Dieser Überschuss wird dem Eigenkapital entnommen welches per 31.12.2025 einen Stand von rund Fr. 36.6 Mio. aufweist.

Der betriebliche Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2025 um Fr. 2'837'950.00. Die höheren Belastungen sind auf den Personalaufwand (Stellenplanerhöhungen), den Sach- und übrigen Betriebsaufwand, den Transferaufwand sowie die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens zurückzuführen.

Der betriebliche Ertrag steigt um rund Fr. 528'200.00. Der Steuerertrag wird mit Fr. 325'000.00, der Transferertrag mit Fr. 50'600.00, die Konzessionen Fr. 5'000.00, die Entgelte mit Fr. 145'100.00 und der Transferertrag mit Fr. 53'100.00 höher budgetiert als im Vorjahr.

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen im Jahre 2025 steigt die Abgabe in den Finanzausgleich auf Fr. 3.48 Mio. (2026 Fr. 2.53 Mio.). Der Finanzausgleich schafft gleiche finanzielle Verhältnisse unter den Aargauer Gemeinden in den Bereichen der Steuerkraft, den Bildungs- und Sozialkosten sowie den räumlich strukturellen Aspekten.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	Budget 2027		Budget 2026	
Zusammenzug	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	**37'449'550**	**37'449'550**	**31'658'300**	**31'658'300**
Allgemeine Verwaltung	2'525'600	437'150	2'334'800	417'750
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'319'450	268'300	1'343'000	253'300
Bildung	11'830'350	5'310'150	10'406'250	4'669'100
Kultur, Sport und Freizeit	864'800	198'150	939'700	194'150
Gesundheit	1'819'050	0	1'431'300	0
Soziale Sicherheit	5'914'350	2'001'400	5'403'950	1'854'000
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'565'750	319'450	1'501'050	320'450
Umweltschutz und Raumordnung	3'004'900	2'628'800	2'904'800	2'560'450
Volkswirtschaft	1'891'100	2'189'950	1'660'000	1'943'900
Finanzen und Steuern	6'714'200	24'096'200	3'733'450	19'445'200

Erfolgsausweis Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	19'660'250	19'132'050	26'107'291.85
Betrieblicher Aufwand	25'164'050	22'326'100	18'601'644.08
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-5'503'800**	**-3'194'050**	**7'505'647.77**
Ergebnis aus Finanzierung	1'007'550	556'150	534'805.28
Operatives Ergebnis	**-4'496'250**	**-2'637'900**	**8'040'453.05**
Ausserordentliches Ergebnis	467'900	507'100	661'369.35
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-4'028'350**	**-2'130'800**	**8'701'822.40**

0 Allgemeine Verwaltung

Das Verlustscheininkasso war seit 2011 zuerst an die Stadt Baden, danach an die Stadt Brugg ausgelagert. Ab 2027 wird es wieder ins Aufgabengebiet der Gemeinde zurückgenommen. Der Stellenplan bei der Abteilung Finanzen soll deshalb um 10% erhöht werden.

Bei der Abteilung Bau und Planung soll aufgrund der regen Bautätigkeit und den vielen laufenden Projekten der Stellenplan um 80% auf 320% erhöht werden.

Die Verwaltungssoftware ist seit 2018 in Betrieb, aus Effizienzgründen sowie dem Datenvolumen muss das Programm für die Langzeitarchivierung mit dem LifeCycle-Modul erweitert werden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Die Gesamtkosten des Gemeindeverbandes Zurzibiet Sozial werden aufgrund der Steuerkraft und der Einwohnerzahl auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Der Anteil der Gemeinde Döttingen für den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst beträgt Fr. 361'700.00 (2026: Fr. 429'555.00).

Per 1. Januar 2027 werden die Regionalen Zivilstandsämter Leuggern und Zurzach zum Zivilstandskreis Zurzibiet mit Sitz in Leuggern zusammengelegt. Es wird mit Kosten von Fr. 9.00 pro Einwohner gerechnet.

2 Bildung

Im Bereich «Bildung» steigt der Nettoaufwand überdurchschnittlich an. Dazu tragen die Beiträge an den Kanton für die Besoldungsanteile der Lehrpersonen, die Stellenplanerhöhung bei der Schulleitung, der Mobiliarersatz für zwei Schulzimmer, die Abschreibung für den Kindergarten Boge sowie der Sanierung des Schulhauses bei. Zudem steigen die Schulgeldbeiträge an die OSUA stark an, da die Abschreibungen für die Sanierung der Schulanlage gemäss der neuen Schulgeldverordnung einen direkten Einfluss auf das Schulgeld haben.

Die Nachfrage bei den Tagesstrukturen Döttingen-Klingnau-Koblenz ist nach wie vor gross. Die Gemeinde leistet einen Grundbeitrag an den Mittagstisch, abhängig von der Teilnehmendenzahl. Das Defizit wird aufgrund der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Es wird mit Gesamtkosten von Fr. 141'500.00 gerechnet.

Seit dem Schuljahr 2026/2027 wird das Einfamilienhaus zwischen Turnhalle und HPS durch die Heilpädagogische Schule genutzt. Dadurch konnte das Angebot an Sonderschulplätzen erweitert werden. Zudem wurde die Tagesbetreuung eingeführt. Dementsprechend haben die Aufwendungen zugenommen. Im Gegenzug steigt jedoch die Entschädigung durch den Kanton. Es wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 127'700.00 gerechnet.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Die Regionalbibliothek Klingnau wird von den Döttinger Einwohnern rege genutzt. Der Nettoaufwand wird aufgrund der Ausleihzahlen auf die Gemeinden aufgeteilt. Der voraussichtliche Anteil für Döttingen beträgt Fr. 37'000.00.

4 Gesundheit

Die Entwicklung der Restkostenfinanzierung im ambulanten und stationären Pflegebereich ist weiterhin steigend. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz auch im Jahr 2027 fortsetzt.

Die Leistungen der Spitex RegioKirchspiel werden zu 70% gemäss Einwohner und zu 30% aufgrund der Leistungsstunden aufgeteilt. Der Gemeindebeitrag für Döttingen beträgt voraussichtlich Fr. 536'900.00 (2026: Fr. 473'500.00).

5 Soziale Sicherheit

Im Bereich Wirtschaftliche Hilfe und Asylwesen ist aufgrund des Asylgesetzes des Bundes, welches regelt, dass Schutzbedürftige nach fünf Jahren Schutzstatus S eine Aufenthaltsbewilligung vom zugeteilten Kanton erhalten, mit Mehrkosten zu rechnen.

Auch bei der Bevorschussung von Alimenten ist die Finanzierungslast im Vergleich zum Vorjahresbudget zunehmend.

Die Restkosten Sonderschulung, Heime und Werkstätte dürften gemäss Meldung des Kantons ebenfalls höher ausfallen.

Beim Regionalen Sozialdienst Döttingen-Klingnau wird aufgrund der Statusänderung (Schutzstatus S) mit Mehraufwand gerechnet. Der Stellenplan soll um 40% erhöht werden.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Beim Verkehr ist aufgrund der Abschreibungen sowie den Unterhaltsmassnahmen bei den Gemeindestrassen mit Mehrkosten zu rechnen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Erfolgsausweis Wasserversorgung	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	937'400	902'300	950'504.64
Betrieblicher Aufwand	828'800	790'050	847'553.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**108'600**	**112'250**	**102'950.99**
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	**108'600**	**112'250**	**102'950.99**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**108'600**	**112'250**	**102'950.99**

Die Grundwasser-Konzessionsgebühren zu Gunsten des Kantons betragen 7 Rappen pro verkauftem m3 zuzüglich einer fixen Nutzungsgebühr aufgrund der Förderleistung. Pro Jahr werden rund 850'000 m3 verkauft.

Für die Dimensionierung der Pumpe im Notbetrieb sowie die Aarestrasse und die Gewerbestrasse sind Planungskosten von Fr. 30'000.00 budgetiert.

Erfolgsausweis Abwasserbeseitigung	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	1'143'400	1'095'250	1'099'780.00
Betrieblicher Aufwand	901'100	836'850	801'317.70
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**242'300**	**258'400**	**298'462.30**
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	**242'300**	**258'400**	**298'462.30**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**242'300**	**258'400**	**298'462.30**

Für die Notentlastung vor dem Regenbecken an der Schützenhausstrasse muss ein Schacht erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 40'000.00.

Aufgrund von Planungskosten für die ARA «Stausee» steigt der Betriebsbeitrag für die ARA auf Fr. 455'900.00.

Erfolgsausweis Abfallwirtschaft	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	454'500	470'000	450'990.50
Betrieblicher Aufwand	409'150	394'900	372'969.75
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**45'350**	**75'100**	**78'020.75**
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	**45'350**	**75'100**	**78'020.75**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**45'350**	**75'100**	**78'020.75**

Für ein Konzept «Dezentralisierte Sammelstellen» sind Planungskosten von Fr. 15'000.00 eingestellt.

8 Volkswirtschaft

Erfolgsausweis Fernwärme	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	1'761'150	1'534'400	1'636'167.25
Betrieblicher Aufwand	1'578'550	1'342'000	1'361'746.90
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**182'600**	**192'400**	**274'420.35**
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	**182'600**	**192'400**	**274'420.35**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**182'600**	**192'400**	**274'420.35**

Die Refuna AG sieht im Jahr 2027 eine Anpassung der Tarife vor. Diese Preiserhöhung soll dem Endverbraucher weiterbelastet werden (siehe Traktandum 7).

9 Finanzen und Steuern

Die Steuererträge der natürlichen Personen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 102%. Für das Budget 2027 wird gegenüber dem voraussichtlichen Steuerabschluss 2026 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen mit einer Erhöhung von 5% (inkl. Bevölkerungswachstum) gerechnet. Aktuell ist davon auszugehen, dass das Steuerergebnis 2026 im Vergleich zum Budget 2026 etwas tiefer ausfallen dürfte.

Bei den juristischen Personen ist mit einer Zunahme von 2% gegenüber den voraussichtlichen Erträgen 2026 zu rechnen.

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen 2024 und 2025 steigt der Beitrag der Gemeinde Döttingen in den Finanzausgleichsfonds auf Fr. 3'479'000.00 (2026: Fr. 2'535'000.00).

Die überliquiden Mittel sind aktuell als Obligationen, Festgelder, Termingelder und auf einem Sparkonto angelegt. Es wird mit Einnahmen von Fr. 119'200.00 gerechnet.

Die Gebäude am Hirschweg, welche im November 2025 teilweise niedergebrannt sind, sollen zurückgebaut werden. Es ist mit Kosten von Fr. 2'060'000.00 zu rechnen (siehe Traktandum 5). Von der Aargauischen Gebäudeversicherung ist eine Entschädigung von Fr. 840'600.00 eingegangen. Aufgrund der hohen Schadstoffbelastung ist das Grundstück mit Fr. 50.00 m^2 bewertet. Nach dem Rückbau sollen die Parzellen 103 und 104 mit einer Gesamtfläche von 4'860 m^2 analog den angrenzenden Grundstücken mit Fr. 413.00 m^2 eingesetzt werden.

Stellenplan

Gemäss § 3 Abs. 3 des Personalreglements der Gemeinde Döttingen werden Erhöhungen von Pensen für bestehende Aufgaben durch die Gemeindeversammlung zusammen mit dem jährlichen Budget bewilligt.

Es sind die zu bewilligenden Stellen berücksichtigt, exkl. Kurzeinsätze, Lernende, Lehrpersonen mit Zusatzpensen.

Bereich	Budget 2027	Budget 2026	Bewilligt	Bemerkungen
Gemeindekanzlei	250 %	250 %	250 %	Erhöhung 2024 um 30 %
Einwohnerdienste	100 %	100 %	100 %	
Soziale Dienste	340 %	300 %	300 %	Antrag Erhöhung 40 % mit Budget 2027
Finanzen	250 %	240 %	240 %	Antrag Erhöhung 10 % mit Budget 2027
Steuern inkl. SVA-Zweigstelle	220 %	220 %	220 %	
Bau- und Planung	320 %	240 %	240 %	Antrag Erhöhung 80 % mit Budget 2027
Bauamt / Schwimmbad	650 %	650 %	650 %	Erhöhung 2025 um 20 %
Hausdienst	220 %	220 %	220 %	
Schulverwaltung + Schulleitung	180 %	145 %	145 %	Antrag Erhöhung 35% mit Budget 2027
Schulsozialarbeit	100 %	100 %	100 %	Erhöhung ab Schuljahr 2024/2025 50 %
Offene Kinder- und Jugendarbeit	70 %	70 %	70 %	

Investitionsrechnung

	Beschluss	Kredit	Budget 2027	
			Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde				
Klimatisierung Gemeindehaus	Budgetkredit	220'000	220'000	
Reparatur Flachdach Geb. Lache	Budgetkredit	68'000	68'000	
Projektierung Schwimmbad Grie	18.11.2026	390'000	390'000	
Kreisel Belag Vorhard K113	09.06.2021	1'410'000	500'000	
Erschliessung Vorhard West	18.11.2020	1'910'000	1'100'000	
Grundeigentümerbeiträge Vorhard West				1'003'000
Umlegung Austrasse	12.06.2024	440'000	100'000	
Grundeigentümerbeiträge Austrasse				100'000
Sanierung Surbbrücke Badstrasse	18.11.2026	1'720'000	900'000	
Sanierung Chäppelistrasse	18.11.2026	1'440'000	500'000	
Total Nettoinvestitionen			**2'675'000**	
Wasserversorung				
Erschliessung Vorhard West	18.11.2020	433'500	160'000	
Grundeigentümerbeiträge Vorhard West				114'000
Austrasse	12.06.2024	160'000	80'000	
Grundeigentümerbeiträge Austrasse				20'000
St. Johannserstrasse	10.06.2026	550'000	200'000	
Chäppelistrasse	18.11.2026	1'100'000	400'000	
Ersatz Fahrzeug	Budgetkredit	150'000	150'000	
Anschlussgebühren				150'000
Total Nettoinvestitionen			**706'000**	
Abwasserbeseitigung				
Grundeigentümerbeiträge Vorhard West				188'000
Austrasse	12.06.2024	250'000	95'000	
Grundeigentümerbeiträge Austrasse				30'000
Regenbecken Austrasse	12.06.2024	1'950'000	725'000	
St. Johannserstrasse	10.06.2026	205'000	205'000	
Chäppelistrasse	18.11.2026	420'000	200'000	

Surbbrücke Badstrasse	18.11.2026	70'000	40'000	
GEP 2. Generation	14.11.2018	498'000	150'000	
Anschlussgebühren				200'000
Total Nettoinvestitionen			**997'000**	
Fernwärme				
Grundeigentümerbeiträge Vorhard West				118'000
Anschlussgebühren				40'000
Total Nettoinvestitionen			**-158'000**	

Die budgetierten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen Fr. 2'675'000.00. Die budgetierte Selbstfinanzierung minus Fr. 2'610'600.00. Der Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 5'285'600.00 entspricht dem mutmasslichen Abbau des Nettovermögens.

Aufgaben und Finanzplanung 2027 bis 2031

Der Finanzplan dient als mittel- bis langfristiges Planungsinstrument für den Gemeinderat, um die Finanzlage der Gemeinde längerfristig beurteilen zu können. Er ist nicht verbindlich und basiert auf Annahmen für die Planjahre.

Jahr (Angaben in Fr. 1'000)	2027	2028	2029	2030	2031
Bevölkerungsentwicklung	4850	5'050	5'050	5'050	5'100
Steuerfuss	102%	102%	102%	102%	102%
Abschreibungen	1'886	1'838	1'931	2'217	2'292
Betrieblicher Aufwand	25'164	25'911	22'321	22'644	22'806
Betrieblicher Ertrag	19'960	19'961	19'966	20'242	18'427
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'504	-5'949	-2'355	-2'402	-4'379
Ergebnis aus Finanzierung	1'008	521	402	378	283
Operatives Ergebnis	-4'496	-5'428	-1'953	-2'024	-4'096
Ausserordentliches Ergebnis	468	429	389	493	454
Gesamtergebnis	-4'028	-4'999	-1'564	-1'531	-3'642
Nettoinvestitionen	2'675	9'090	16'250	12'200	12'500
Selbstfinanzierung	-2'610	-3'591	-22	337	-1'661
Finanzierungsergebnis	-5'285	-12'681	-16'272	-11'863	-14'161
Bilanzüberschuss	36'731	32'703	27'704	26'139	24'608
Aufwertungsreserve	15'609	15'141	14'712	14'323	13'973
Vorfinanzierungen	33'000	33'000	33'000	32'857	32'714
Nettoschuld/-Nettovermögen	-30'635	-17'954	-1'682	10'181	24'342
Nettoschuld/-Nettovermögen je Einw.	-6'316	-3'555	-333	2'016	4'773

Aufgrund der aktuell sehr hohen Bautätigkeit dürfte die Bevölkerung von heute rund 4'600 Einwohnern auf rund 5'100 Einwohner bis ins Jahr 2031 anwachsen. Die Entwicklung des Steuerertrages steht dabei in direktem Zusammenhang.

Das geplante Investitionsvolumen bis 2031 beträgt rund 53 Mio. Franken. Hierbei handelt es sich vor allem um Schulbauten und Strassensanierungen. Zudem muss der Busbahnhof umgebaut und die Gebäude im Schwimmbad saniert werden.

Durch die für 2026 zu erwartenden Aktiensteuern dürfte das Vermögen vorerst auf rund Fr. 7'725.00 pro Einwohner anwachsen. Infolge der hohen geplanten Investitionen und der zu erwartenden Aufwandüberschüsse wird ab 2030 wieder mit einer Verschuldung gerechnet.

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18. November 2026

Beginn um 19.15 Uhr

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2026
2. Budget Ortsbürgergemeinde 2027
3. Verschiedenes

Protokoll der Ortsbürgergemeinde-versammlung vom 12. Juni 2026

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 kann während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Interessierte Personen können unentgeltlich eine vollständige Protokollkopie bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (tel. 056 269 11 30) oder per E-Mail (gemeindekanzlei@doettingen.ch) beziehen.

Die Finanzkommission hat das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2026 auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Antrag

Dem Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2026 sei aufgrund des Berichtes der Finanzkommission die Genehmigung zu erteilen.

Budget Ortsbürgergemeinde 2027

Im Budget sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2027 budgetiert. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr werden zudem separat erläutert. Das Budget 2027 ist im Anhang 2 abgedruckt.

Die Unterlagen sind auch auf «www.doettingen.ch / Verwaltung / Gemeindeversammlung» einsehbar.

Antrag

Das Budget für das Jahr 2027 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

Verschiedenes

5312 Döttingen, Oktober 2026

DER GEMEINDERAT

Erläuterungen zum Budget 2027

Ortsbürgergemeinde Döttingen

Erläuterungen zum Budget 2027 der Ortsbürgergemeinde

Der vollständige Auszug des Budgets kann auf der Gemeinde Döttingen bzw. auf der Gemeindehomepage unter www.doettingen.ch bezogen werden.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	Budget 2027		Budget 2026	
Zusammenzug	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	**279'450**	**279'450**	**271'450**	**271'450**
Allgemeine Verwaltung	58'300	100'250	39'000	92'250
Volkswirtschaft	212'250	161'300	197'750	161'300
Finanzen und Steuern	9'000	17'900	34'700	17'900

Erfolgsausweis Ortsbürgergemeinde	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	161'300	161'300	262'046.30
Betrieblicher Aufwand	-270'050	-236'750	-296'824.35
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-108'750**	**-75'450**	**-34'778.05**
Ergebnis aus Finanzierung	117'650	110'150	126'604.05
Operatives Ergebnis	**8'900**	**34'700**	**91'826.00**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**8'900**	**34'700**	**91'826.00**

0220.3199.00
Alternierend findet 2027 wieder eine Waldbereisung statt.

0220.3199.05
Die Ortsbürgergemeinde beteiligt sich an den Personalkosten der Forstmitarbeiter für das Winzerfest. An der Versammlung vom 8. November 2002 wurde zugestimmt, maximal 100 Arbeitsstunden für das Winzerfest zu übernehmen. Für 2027 sind Fr. 6'000.00 eingesetzt.

0290.3143.00
Die Bäume beim Waldhaus sind seit geraumer Zeit in einem schlechten Zustand. Der trockene Sommer hat ihnen noch weiter zugesetzt. Aus Sicherheitsgründen sollen sie ersetzt werden.

0290.3144.00
Nebst dem üblichen Unterhalt sollen die Fensterläden beim Waldhaus aufgebessert werden.

0290.4472.41
Beim Waldhaus wird für 2027 wiederum mit rund 125 Vermietungen gerechnet.

8200.3132.00
2027 steht die Überarbeitung des Betriebsplanes an. Für Ingenieurkosten wurden Fr. 16'000.00 eingesetzt.

8200.4250.01 – 06 und 8200.4250.42
Es wird mit einer Holznutzung von 1'500m^3, inklusive Brennholz, gerechnet:

Verkauf Nadel- und Laub-Stammholz ..... 25m^3

Verkauf Nadel- und Laub-Industrieholz ..... 25m^3

Verkauf Brennholz Buchen ..... 20m^3

Verkauf Schnitzelholz ..... 1'330m^3

Verkauf Brennholz ab Lager ..... 100m^3

9990.9000.00
Das Budget weist einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'900.00 aus. Der reine Forstbetrieb schliesst mit einem Defizit von Fr. 50'950.00.

Notizen

P.P. CH-5312 Döttingen

Stimmrechts-Ausweis

Ortsbürgergemeindeversammlung

Dieser Stimmrechtsausweis ist an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom Mittwoch, 18. November 2026, abzugeben!

(Nur gültig, wenn er durch die Gemeinde adressiert wurde)

Bitte hier abtrennen

Stimmrechts-Ausweis

Einwohnergemeindeversammlung

Dieser Stimmrechtsausweis ist an der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 18. November 2026, abzugeben!

(Nur gültig, wenn er durch die Gemeinde adressiert wurde)

Bitte hier abtrennen